

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

12 (27.1.1894)

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 12.

Samstag, 27. Januar 1894.

Nr. 12.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1894.

Den Betrieb des Landesbades betreffend.

An die Großh. Bezirksämter:

Nr. 37,256. Wir haben die Betriebszeit des Landesbades zu Baden mit Wirkung vom Jahre 1894 an dahin neu geregelt, daß dasselbe jeweils Anfangs März geöffnet und ununterbrochen bis zum Spätjahr offen erhalten wird.

Die Großh. Bezirksämter haben dies mit dem Anfügen öffentlich bekannt zu machen, daß Aufnahmegesuche schon vom Januar an bei den zuständigen Behörden eingereicht werden können.

Karlsruhe den 29. Dezember 1893.

Großh. Ministerium des Innern:
(gez.) Eisenlohr.

Nr. 364. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Verfügung Großh. Ministeriums des Innern in den Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen. Etwa einkommende Gesuche von aus öffentlichen Mitteln unterstützten Kranken sind nebst ärztlichen Zeugnisse unverzüglich unter Aufklärung über die Vermögens-, Erwerbs- und Familienverhältnisse dem Bezirksamte vorzulegen. Glaubt der Armenrath eine Ermäßigung der regelmäßigen Vergütung für Abwartung in Anspruch nehmen zu können, so hat er den bezüglichen Antrag durch einen Nachweis über die ökonomischen Verhältnisse der Gemeinde, die unterstützungspflichtig ist, zu begründen.

Durlach den 5. Januar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Den Milzbrand betreffend.

Nr. 96. Wir bringen nachstehende

Belehrung über den Milzbrand

zur Kenntniß der Viehbesitzer:

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödtlich verlaufende Krankheit, die bei anhaltender Trockenheit häufiger als bei feuchter Witterung vorkommt.

Der Milzbrand befällt hauptsächlich Kinder und Schafe, seltener Pferde, Schweine und Ziegen, zuweilen auch Hirsche und Rinde.

Ein plötzliches Verenden solcher Thiere ohne vorherige Krankheit darf besonders in Gegenden, in welchen der Milzbrand gewöhnlich vorkommt, den Verdacht der Seuche erwecken.

Die Thiere stürzen, wie vom Schläge getroffen, zusammen, verfallen in Krämpfe, zeigen große Athemnoth und ersticken schließlich. Milchkuhe brechen kurz vor der Krankheit in der Milch ab, Schafe entleeren einen blutigen Harn.

Manche Thiere stehen erst nach mehrstündiger oder mehrtägiger Krankheit um; in diesen Fällen lassen die Thiere plötzlich vom Futter ab und zeigen großen Durst; anfänglich zittern sie und sind kalt; später wird die Hautoberfläche wieder heiß. Die Thiere athmen hastig und verrathen große Angst. Solche Fieberanfalle wiederholen sich gewöhnlich mehrmals; endlich treten Zuckungen oder Krämpfe in den Gliedmaßen ein. Der Miß ist weich und mit Blut gemischt.

„Nunten, hauptsächlich an Kindern, kommen plötzlich unregelmäßig gestaltete Geschwülste an den Hinter- oder Vorderextremitäten, auf dem Kreuz, dem Rücken, am Hals oder Kopfe zum Vorschein. Diese Geschwülste sind heiß und ihre Berührung ist für das Thier schmerzhaft; oft hört man ein Geräusch, wenn man mit der Hand über die Geschwulst hinwegfährt. Die Geschwülste nehmen an Ausdehnung zu, öffnen sich zuweilen und entleeren eine blutwässrige Sauche.“

Am deutlichsten treten die Kennzeichen des Milzbrandes nach dem Tode hervor.

Der Bauch treibt sich schnell und stark auf; der Körper wird nicht starr und aus den natürlichen Körperöffnungen, besonders aus Maul, Nase und After fließt schaumiges dunkelrothes Blut.

Wenn solche Zeichen an kranken oder todtten Thieren bemerkt werden, so ist hiervon der Ortspolizeibehörde als bald Anzeige zu erstatten.

Solcherweise erkrankte Thiere dürfen nicht geschlachtet werden; widrigenfalls der Besitzer jeden Anspruch auf Entschädigung verliert.

Wo möglich sind die erkrankten Thiere von den gesunden abzusondern.

An den erkrankten Thieren darf keine Operation ausgeführt, kein Aderlaß, kein Einschnitt in die Haut überhaupt vorgenommen und kein Haarfeil gezogen werden. Kezliche Behandlung steht nur den Thierärzten zu.

Wegen der großen Gefahr der Ansteckung, die nicht selten tödtliche Krankheiten zur Folge hat, dürfen Personen, welche Verletzungen an den Händen oder anderen unbedeckten Körpertheilen haben, kranke Thiere nicht abwarten und ist das blutige Abschachten und das Abhäuten der Thiere verboten.

Zur Verhütung weiterer Milzbrandfälle ist die gründlichste Reinigung und Desinfektion aller Vertlichkeiten und Geräthe, mit welchen die lebenden oder todtten milzbrandkranken Thiere in Berührung gekommen, und die Beseitigung der Streu und des Futters, das sich in der Umgebung der Thiere befand, unbedingt nöthig.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Kosten, welche aus unbegründeten und fahrlässigen Anzeigen über das Vorkommen des Milzbrandes erwachsen, von dem Anzeiger erstattet werden müssen, insbesondere dann, wenn die thierärztliche Untersuchung ergeben sollte, daß ähnliche Erscheinungen, wie die in vorstehender Belehrung bezeichneten, an dem erkrankten oder umgestandenen Thiere nicht vorhanden waren.

Durlach den 2. Januar 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Für Hausbesitzer!

METEOR,

automat. Thüerschliesser mit pneumatischem Schlagdämpfer,
Neueste Erfindung!

Unverwundlich für Läden, Hotels, Restaurants, Cafe's, Hospitäler u.
Keine complicirte Anweisung! Kein Wack! Keine Thürbeschädigung!

3jährige vollständige Garantie!

Mehr als 60,000 Stück im Gebrauch.

Allein-Vertrieb für Durlach und Umgegend bei

Karl Herr, Schlosserei, Durlach,
Mittelstraße 10.



Niederlagen in Durlach
bei den Herren:
Friedrich Dietz &
Carl Martin.

Eminente Vorzüge gegenüber ähnlich wirkenden Getränken qualifiziren diesen Thee zu einem Hausgetränk ersten Ranges, das in keiner Familie fehlen sollte. Bei großer Kälte ist eine Tasse Thee das wirksamste Mittel, den Körper zu beleben und ihm die nöthige Wärme zuzuführen.

Für Konfirmanden

mache ergeben! darauf aufmerksam, daß in meinem

ausverkaufe

sämmtliche

Kleiderstoffe & Unterrockstoffe,

um damit zu räumen, von heute an unter dem Ankaufspreis abgegeben werden.

P. Merkel Wtb., vorm. Preiß,
Durlach, Hauptstraße 64.

Unterzeichneter empfiehlt Jedermann seine selbstkonstruirte

Brausebadeeinrichtung mit Pumpe

für kalt und warm zu baden, nach Bazarer Kneipp's Heilmethode.

Gebrauchsmusterpatent des Kaiserlichen Patentamtes
Nr. 20,899.

Dieselbe kann in jeder Küche, jedem Wohn- und Schlafzimmer, da fast kein Platz dazu erforderlich ist, verwendet und ebenso ihres geringen Kostenpunktes wegen von Reich und Arm angeschafft werden.

Preis Mark 19. Vertreter gesucht.

Hochachtungsvoll

G. Heilmann.

Niederlage in sämmtlichen Pumpen, Gas- und Wasserleitungsartikeln

A. Steiner, ehemaliger Konzertstimmer des Kurhauses in
Stimmen und Repariren von Klavieren. Man beliebe sich
schriftlich an die Expedition d. Bl. zu wenden. Er verkauft auch Accord-
zithern zu 10, 20 und 40 Mark. Unterricht gratis.

Unermässigte Preise

für Eisenwaaren aller Art, Kochherde, Kochgeschirr, Drahtgeflechte, Gauschienen, Ofen, Kessel, Futterschneidmaschinen, Rüb- & Rübmühlen, Pflüge, Pflugtheile, Schubkarren, Reb-, Raupen- & Hecken-schneeren u. s. w. bei
Gebrüder Schmidt am Rathhause.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

seye mein vorhandenes überaus großes Waarenlager dem Ausverkauf aus; die Verkaufspreise sind Original-Fabrikpreise, ohne jeden Nutzen, weil in Kürze die Verkaufsstelle geräumt sein müssen, und auf den Etiquetts jedes Stückes in deutlichen Ziffern gestempelt. Unter Anderem empfehle eine große Parthie

Buckskin, Kammgarn, Cheviot und Eskimo

zu Herren-Überziehern, auch feinste Sachen.

Baumwollene Dossengeuge, waschecht schwarz, bester Waare, Damenkleiderstoffe, Greizer Jaquard- & Diagonal-Cheviot, Damentuche in allen Farben.

Cachemire schwarz, reine Wolle, von 90 S pr. Meter an bis zur feinsten Doublewaare.

Freudenstädter Tuchflanelle zu Unterröcken.

Baumwollzeuge, echt schwarz, zu Schürzen, belgisches Fabrikat.

Garantirt reines Hausmache-Bettuchleinen, 160 cm breit.

Halbleinen- & Baumwoll-Betttücher, 160 cm breit.

Bettbartheute und Kölsch aus den renommirtesten Fabriken, Satin Augusta (Bett-Cretonne), Augsburger Fabrikat, Betttücher, gerante baumwollene, pr. Stück von A 1.10 an. Federleine, unirot, & Matrazendrelle.

Bettfedern, halbweiße & feinste weiße, lebender Kupf, garantirt doppelt gereinigt und gedürrt, Damast, weißen, 180 cm br., pr. Meter 85 S.

Handtücher, reinleine, weiße und farbige (Hausmacheleine), Servietten, Tischtücher, Normal-Unterkleider, eine große Parthie Semdenstoffe, diverse Qualitäten, fertige Semden, Möbel-Gattune zc.

Kollum-Hochschild, Adlerstraße 8.

Tuch- & Buckskin-Ausverkauf.

Konkursmasse D. Veit & Cie. in Karlsruhe betr.

Zwischen Marktplat und Lammstraße, Kaiserstraße 143.

Fortsetzung des Ausverkaufs zu den amtlichen Taxpreisen.

Feine Kammgarne und Cheviots zu Anzügen, feinste Hosen- und Westentstoffe, schwarze Cachemire u. s. w.

NB. Die noch vorhandenen Winterüberzieher-Stoffe werden 10 bis 20 % unter Liste verkauft.

Weißwein von 50 S an,
 Rothwein " 80 " "
 Malaga " 110 " "
 Tokayer " 35 " "
 pr. Flasche, garantirt reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weinmiederlage bei L. Meuger, Marktplat.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstr. 125,
 ganz nahe der Kreuzstraße.

Schwarze Cachemires

in sehr großer Auswahl,
 das Meter, 100 cm breit,
 von 60 Bfg. an.

Als großen Gelegenheitskauf empfehle ich einen Posten schwarze 8Eck-Cachemire - Châles zu ansehergewöhnlich billigen Preisen.

Die bei mir sich stets zahlreich ansammelnden

Reste

von Manufaktur- u. Modewaaren aller Art werden zur Hälfte des Werthes jeden Mittwoch zum Ausverkauf gestellt.

Kleiderstoffreste, zum Kleide reichend, von A 1.75 an.

Johann Hauswirth,

Durlach, Lammstraße 21,

Nähmaschinen aller Arten.



Hauptniederlage der Firmen R. Pfaff, Kaiserlautern, Gaid & Neu, Karlsruhe, Maschinenfabrik Grühner und deren patentirten Triplex-Maschine, 3 Stiche (Stipp-, Bier- und Kettenstich) nähend, aus der Deutschen Nähmaschinenfabrik J. Wertheim, Frankfurt.

Ersparniß hoher Lodenmiete, überhaupt Verminderung jedweden kostspieligen, luxuriösen Aufwandes, welcher selbstverständlich nur die Nähmaschine zu vertheuern muß, bin ich in Stand gesetzt, feste, aber sehr billige Preise zu gewähren; bei Baar 5 Prozent Klassen-Rabatt.

Eigene Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in prima Nähmaschinen - Klauenöl, sowie sämtlichen Nähmaschinen-Nadeln und Ersatztheilen.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Bfg. in Durlach bei den Herren Fr. Stengel, F. Barié jr. in Gröbzingen: Jakob Stutz, in Bergshausen: Albert Meinzer, in Söllingen: Karl Zilly, in Kleinfleinbach: Ernst Schlack, in Singen: Karl Krauss, in Wilferdingen: Heinrich Farr, in Königsbach: Ernst Bürck.

Die Häute- & Fellhandlung

von

Heinrich Döttinger, Durlach,

empfehle ich im Ankauf sämtlicher Gattungen grüner und durrer Häute und Felle zu bestmöglichen Preisen.

Torfstreu

ist eine Wagenladung eingetroffen und der Zentner zu A 2.— erhältlich bei

Carl Leussler.

Ferner empfehle Thomasmehl, Superphosphat & Kainit als Wiesen- und Kleebünger, Kali-Superphosphat & Kali-Ammonial-Superphosphat als Baum- und Weinbergdünger, sowie concentrirten Gartendünger.

Geschäfts-Eröffnung.

[Durlach.] Dem hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich in meinem Hause an der Gröbinger Straße ein Emaille- und Blechwaaren-Geschäft eröffnet habe und bitte bei guter und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
 Friedrich Altsfelix, Blechner.

Soßenlohe'sche

Dörrgemüse,

frische Sendung, als:

Rotkraut, Bohnen,
 Weißkraut, Brockelerbsen,
 Grünsohl, Carotten,
 Spinat, Wirsing zc.

in Beuteln zu 5-6 Portionen, eingetroffen und empfehle billigt

Whitivy Luqer.

Roathen, Durlach, Durlach, Durlach, Durlach.